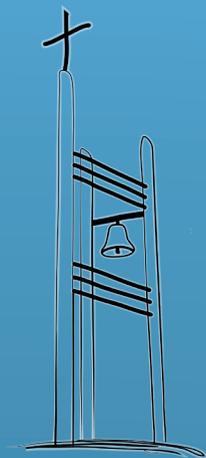




Gemeindebrief der Ev. Kirchengemeinde  
**M**ARIENDORF-OST

*Wir wünschen Ihnen eine gesegnete Winterzeit!*



# Flötenkonzert im Februar



Ein bunter Strauß an Musik erwartet alle Zuhörer –  
von ernsten konzertanten Werken bis zu heiterer  
Tanzmusik,  
vom Barock bis zu vertrauten Klängen heutiger  
Filmmusik zeigen  
die Flötenkreise der Kirchengemeinde Mariendorf-Ost  
unter der Leitung von Gudrun Pech,  
was man auf der Blockflöte so alles zaubern kann!  
Lassen Sie sich von uns mit zarten Tönen auf eine  
Zeitreise entführen  
am  
**Sonnabend, 24. Februar 2024**  
um  
**18.00 Uhr**  
in der  
**Kapelle zu den vier Aposteln**  
Rixdorfer Str. 55-57, 12109 Berlin

## Inhaltsverzeichnis

### Seiten

<b>3 - 4</b>	Andacht	<b>24</b>	Zahl des Monats
<b>5 - 7</b>	Neue Infos aus der Gemeinde	<b>25</b>	Anzeigen
<b>8 - 9</b>	Aus den Gremien	<b>26</b>	Freud und Leid   Verteilstellen
<b>9 - 10</b>	Der Fragebogen	<b>27</b>	Gottesdienste   Besondere Termine
<b>11</b>	Buchtipp   Büchertisch	<b>28</b>	Wochenübersicht
<b>12 - 22</b>	Rückblick Gemeindeleben	<b>29</b>	Kontakte und Ansprechpersonen
<b>23 - 24</b>	Kirche von A bis Z	<b>30</b>	Impressum

## Geistliches Wort

von Pfr. Marcel Borchers

„Was hast Du zuletzt gelesen?“ Diese Frage gilt in manchen Kreisen als Smalltalk. Weil man davon ausgeht, dass man ständig zur Unterhaltung und Entspannung irgendein Buch liest. Darüber lässt es sich dann angeregt unterhalten.

In manchen Kreisen würde die Frage eher Angst oder Scham hervorrufen, weil man nicht erkannt werden möchte als Mensch, der sich nicht in der Literatur auskennt oder kein besonderes Interesse an ihr hat. Denn Literatur ist Kultur und gehört zur Bildung - da muss ich doch was vorweisen, oder?

In manchen Kreisen würde diese Frage eher Verwunderung hervorrufen. Das Interesse an Büchern und Geschichten, denen man lange und konzentriert folgen muss, an Gedanken, die sich über mehre Zeilen ziehen, ist nicht bei allen

Menschen gleich groß. Nicht alle halten das für wichtig. Und manchen fällt es leichter, manchen fällt es schwerer. Und so einige kennen das Lesen auf Papier gar nicht mehr als alltägliche Beschäftigung.

Das wird jetzt keine Klage über den Niedergang der (Lese-)Kultur des Abendlandes und Jugendliche, die nur noch kurze Texte unter Bildern auf Bildschirmen lesen können, bevor sie weiter scrollen. Aber es ist etwas, das uns als Kirche und als Christen angeht, besonders als evangelische. Denn wir sind zusammen mit ein paar anderen vor allem eine Buch-Religion. Das Lesen hat mit unserem Glauben direkt zu tun. Was wir glauben, warum wir das glauben, was es für unsere Vorfahren bedeutet hat, das ist in Texten aufgeschrieben, damit es nicht

vergessen wird.

Wer darin liest, macht sich auf die Suche danach, was diese Traditionen und Ereignisse aus der Vergangenheit mit unserer Zeit zu tun haben. Wer sich darüber austauscht, wirkt mit daran, dass Gottes Wort in die Welt findet.

Gottes Wort? Gibt es das so direkt aufgeschrieben? Keine einfache Frage und sie wird schon lange diskutiert. Irgendwo jedenfalls scheint eine tiefe Wahrheit darüber, was Gott von den Menschen und für die Menschen will, verborgen zu sein in der Schrift, die wir die Heilige Schrift nennen, in der Bibel. Sonst wäre sie nicht so wichtig für uns geworden.

Dabei spielt es keine Rolle, ob man sie in einem dicken Buch mit abgewetzten Seiten und zahlreichen Notizen vom fleißigen Studium liest oder in der Bibel-App auf dem Smartphone oder ob man sie vorgelesen bekommt oder eine gute Umsetzung in Bildern vor sich hat. Ihren Wert hat diese Schrift darin, dass sie uns etwas sagt, das wir nicht in uns selbst finden. Wahrscheinlich lässt es sich deshalb so angeregt über jede Art von Buch diskutieren und das Lesen ist so wichtig für unsere Kultur geworden: da habe ich andere Gedanken als meine eigenen wirklich in der Hand und kann mich mit ihnen auseinandersetzen.

Der Monatsspruch für den Februar

sagt uns, dass Gott uns hin und wieder auch seine Gedanken in die Hand gibt:

*Alle Schrift, von Gott eingegeben, ist nütze zur Lehre, zur Zurechtweisung, zur Besserung, zur Erziehung in der Gerechtigkeit.*

(2. Tim 3,16)

Und seine Gedanken haben ein Ziel: den Menschen heraushelfen aus den Gedanken, die nur um sie selbst kreisen, aus den Gedanken, die sie so leicht in sich selbst finden und die nur ihnen dienen. Gerechtigkeit. Manchmal müssen wir dafür Gottes Gedanken in die Hand kriegen.

Die kann man lesen auf Seiten aus Papier, auf Bildschirmen, egal, Hauptsache, sie werden lebendig. Und deshalb kann man sie auch dort lesen, wo Menschen miteinander so umgehen, wie Gott es eingibt in unsere Gedankenwelt aus seiner Gedankenwelt.

Von Gott eingegebene Schrift kann man auch im Umgang der Menschen miteinander lesen, dort wo Gerechtigkeit getan wird. Wo hast Du zuletzt sowas gelesen? Das wird ein interessantes Gesprächsthema sein, das alle weiterbringt.

## LAIB und SEELE mit tollem Auftakt!

von Marcel Borchers

Auch Blitzeis konnte die vielen Interessierten nicht abhalten. Der Kirchsaal war trotz rutschiger Straßen und Gehwege mit über 50 Menschen gut besetzt, als wir zum ersten Info-Abend zur geplanten Ausgabestelle von LAIB und SEELE in Mariendorf-Ost zusammentrafen.

Das Team von der Tafel / LAIB und SEELE konnte Informationen über die Geschichte der Aktion und die Abläufe in so einer Ausgabestelle weitergeben, die Besucher:innen ihre Fragen loswerden und uns als Gemeinde die Sorge nehmen, das ganze Vorhaben müsste auf zu wenige Schultern verteilt werden. Vielen Dank!

Es werden weitere Treffen folgen, um detaillierter die verschiedenen Aufgaben und einander kennenzulernen, die Hygieneschulungen durchzuführen und umliegende Ausgabestellen zu besuchen.

Wenn alles läuft wie geplant, wird unsere Ausgabestelle am 14.3. eröffnen und dann wöchentlich donnerstags geöffnet sein.

Wir sind froh über all das große Engagement für diese gute Sache und wissen dabei Gott an unserer Seite. Deshalb wollen wir feiern:

Eröffnungsgottesdienst zum Start der Ausgabestelle: So., 10.3., 10 Uhr.

## Tagesausflug zum Bauhausmuseum nach Dessau

von Katharina Elschner

Die Kulturgruppe der Gemeinde plant für den **6. März** einen Tagesausflug nach Dessau zum Bauhaus-Museum. Interessierte können sich gern in der Küsterei persönlich oder telefonisch bei Frau Elschner melden.

© bauhaus-dessau.de



## **Ein weiteres kleines Chortreffen**

*von Birgit Dalitz*

Im letzten Quartal 2023 konnten wir in der Gemeinde mehrere musikalische Veranstaltungen genießen. Bevor der Winter sich verabschiedet, wird der Chor mit Asuza Nakaoka noch einmal zu einem kleinen Chortreffen einladen. Mitwirkende werden die Mighty Mondays mit Antje Laabs, eine Bläsergruppe und ??? sein.

Wir freuen uns auf Ihr / Euer Kommen.

Sonntag der 25.02.2024 um 16 Uhr im Kirchsaal (Einlass ab 15 Uhr).

*Lust auf Chorgesang macht vielleicht dieser Rückblick:*

## **Es war schön! Die "Klingende Brücke" im November**

*von Hansjörg Hornauer*

Ja, das war wirklich schön, da bei Euch im Saal des Gemeindezentrum Mariendorf-Ost! Die „Klingende Brücke Liedstudio Berlin e. V.“ gab nach längerer Pause wieder ein Konzert, diesmal eben in Eurem Gemeindesaal. Unter der langjährig erfahrenen Leitung von Michael Hornauer erklangen 20 Lieder, gesungen von den Chormitgliedern, ein wenig eingeführt und mit ein paar Eingangsworten versehen. Fast alle Lieder kamen aus fremden Ländern, insgesamt gesungen in vielen Sprachen. Das bedurfte zwar einiger Mühen, alles zu verstehen oder eben nur den Tönen zu lauschen, aber immerhin. Ein buntes Kaleidoskop, das alle – manchmal wenigstens – auch ein bisschen mitschunkeln ließ. Michael verstand es, auch das Publikum mit einzubeziehen, was sichtlich Spaß machte! Vergessen sei auch nicht das schöne, reichhaltige Kuchenbüffet, und vergessen seien auch nicht die schlanken Spendenbüchsen, die hoffentlich – am Ende ausgezählt – vieles Verwertbare enthielten.

Also: Alles in allem: Dank an die Sängerinnen und Sänger, Dank an das kleine Orchester, Dank an den Dirigenten, und dank an die Gemeinde Mariendorf-Ost, bei der die Klingende Brücke diesmal zu Gast sein durfte! Auf ein nächstes Mal!

## **Mehr Familiengottesdienste in Mariendorf-Ost**

*von Marcel Borchers*

"Das ist so langweilig!" Sagt der eine oder die andere über die eine oder andere Gottesdienstform. Vieles, das den einen liebgewonnene Tradition ist, ist den anderen nicht gleich verständlich. Vieles, was für die einen lebendig und mutmachend ist, ist für andere zu wild. Das ist in Ordnung so, denn alles dient zum Lob Gottes und stärkt den Glauben.

Wir haben bemerkt, dass es ein recht großes Bedürfnis gibt, Gottesdienste so zu feiern, dass sie auch Kindern Spaß machen und dabei auch die Älteren mit einer guten Anregung nach Hause gehen lassen. So versuchen wir unsere Familiengottesdienste zu feiern - mit einer Geschichte aus der Bibel im Mittelpunkt, zu der wir aktiv etwas machen, um sie wirken zu lassen, Gebeten und Liedern zum Mitmachen, insgesamt lebendig und auch erst um 11 Uhr.

Wir sind jetzt ein kleines Team zur Vorbereitung und können deshalb ungefähr alle zwei Monate einen Sonntagsgottesdienst als Familiengottesdienst feiern. Bitte achtet auf die Plakate und Mitteilungen mit den nächsten Terminen (z.B. am 25.2.). Dazu kommen noch ein paar Klassiker - gute Traditionen haben wir auch in diesem Bereich. Wie zum Beispiel am Ostermontag ...

## **Die Osterfeiertage in Mariendorf-Ost**

*von Marcel Borchers*

Unser Programm zu und vor Ostern:

Gründonnerstag (mit Tisch und besonderem Abendmahl): 28.3. • 19 Uhr • Kirchsaaal

Karfreitag: 29.3. • 10 Uhr • Kirchsaaal

Osternacht mit Osterfeuer und Gottesdienst in der Kapelle: 30.3.

21.30 Uhr • Osterfeuer

23.30 Uhr • Gottesdienst

Ostersonntag: 31.3. • Gottesdienst • 11 Uhr • Kirchsaaal

Ostermontag: 1.4. • 11 Uhr • Familienfreundlicher Mitbringbrunch • Kirchsaaal

## **Bericht aus der Dezembersitzung des GKR**

von *Hanna Brodowski*

Die weihnachtliche GKR-Sitzung wurde mit einer Andacht von Karsten Heinlein, Keksen und einem geschmückten Tisch begonnen. Da es die letzte Sitzung im Jahr 2023 war, haben wir mit einem Blick zurück begonnen und konnten feststellen, dass es grundsätzlich positiv aufgefasst wurde. Das Gemeindeleben nimmt nach einer gezwungenen Coronapause endlich wieder Fahrt auf, und so wurde auch der Jahresplanung von 2024 zugestimmt und bald öffentlich zur Verfügung gestellt.

Ein weiteres positives Ereignis ist, dass unsere Glocke nun endlich wieder läuten kann und die Reparatur erfolgreich war. Auch für die Entsorgung der Telefonmasten ist nun endlich gesorgt. Ein großer Teil dieses Abfalls wird nun als Gartenzaun verwendet und muss nicht umständlich entsorgt werden. Zusätzlich wurde der Weihnachtsbaum erfolgreich vom Männerkreis geschmückt.

Da Frau Evelin Brune sich aus dem Küstereidienst zurückzieht, ist der GKR offen für neues ehrenamtliches Engagement in der Küsterei. Solange niemand gefunden ist, entfällt leider die Öffnungszeit am Montag. Wenn Sie sich hier angesprochen fühlen, melden Sie sich gerne bei uns persönlich oder unter [info@mariendorf-ost.de](mailto:info@mariendorf-ost.de).

Im letzten Teil der Sitzung beauftragt der GKR die AG Faire Gemeinde ein Konzept zur Beantragung des Siegels zu erarbeiten, um unsere Gemeinde nun offiziell eine „Faire Gemeinde“ nennen zu dürfen. Außerdem wird die AG für Prävention gebeten, eine Risikoanalyse für die Gemeindegemeinschaft vorzulegen, um dann als GKR bis zur Frühlingsynode 2024 eine bindende Entscheidung über das Präventionskonzept treffen zu können.



## **Bericht aus der Januarsitzung des GKR**

von *Bianca Scheller*

Die erste Sitzung im neuen Jahr begann mit einem Rückblick auf die vergangenen Veranstaltungen in der Weihnachtszeit.

Das Adventssingen hat wieder viele Menschen im



Volkspark Mariendorf zusammengebracht. Fazit: bei steigenden Kosten des technischen Aufwands, sollten dazu in Zukunft Sponsoren gewonnen werden. Eine frühzeitige Planung ist erforderlich, denn nach dem Singen ist vor dem Singen. Die Weihnachtsgottesdienste waren alle gut besucht, über kleinere zeitliche Abänderungen und Veränderung in der praktischen Umsetzung wird diskutiert.

Ein weiterer Punkt, der besprochen wurde, betrifft den Gemeindebrief. Der GKR stimmt dem mehrheitlich zu, dass bei einer zunehmenden Resonanz, was sich in der stetig steigenden Seitenzahl widerspiegelt, die gedruckte Version in Farbe anzustreben ist.

Thematisch ging es dann weiter mit verschiedenen Bereichen aus dem Gemeindeleben. Hierbei ist zu nennen, dass die Jahresplanung mit den Veranstaltungen zum sechzigjährigen Jubiläum des Gemeindezentrums, noch verknüpft werden, um dann über das Netzwerk an alle Ehrenamtlichen versendet zu werden.

Nach einem Gebet verabschiedeten sich alle Teilnehmenden in die verschneite Dunkelheit.

## Der Fragebogen

### 10 Gedanken zu Gemeinde und Kirche

von Klaus Morawski

<b>Ihr Name</b>	Martin Neitzel
<b>Ihr Alter</b>	90
<b>Ihr Beruf</b>	Kirchenmusiker in Rente
<b>Tätigkeit in der Gemeinde?</b>	Leiter und Spieler im Bläserkreis
<b>Seit wann dabei?</b>	In Mariendorf-Ost seit 2 Jahren.



1. Was würden Sie der Gemeinde spendieren, wenn Sie im Lotto gewinnen?

Eine mit allen Schikanen ausgestattete Photovoltaikanlage und ein Paar Pauken zur ergänzenden Bereicherung der Bläsermusik.

2. Was würden Sie ändern, wenn Sie einmal ganz allein entscheiden könnten?

Das Gelände um den Glockenturm würde ich zu einer abwechslungsreichen Bepflanzung umgestalten lassen.

3. Was hat Ihnen in den letzten 12 Monaten besonders gefallen?

Dass mir die kirchlichen Räume in Mariendorf-Ost zu meinem 90. Geburtstag zur Verfügung gestanden haben.

4. Welches Lied würden Sie am liebsten in jedem Gottesdienst singen?

Infrage käme das Lied „Du meine Seele singe“, EG 302, Strophe 1 und 8 des Paul-Gerhardt-Liedes.

5. Welche Geschichte aus der Bibel fanden Sie schon immer besonders gut?

Da nenne ich das Kapitel über den Propheten Elias. Diese Geschichte ist für mich nicht wegzudenken ohne Mendelssohns geniale Vertonung – und den Anfang des Johannes-evangeliums, den Goethe in Faust I aufgegriffen hat.

6. Was gefällt Ihnen im Kirchsaal besonders?

Die großen Fenster, die zum Blick ins Freie geradezu einladen.

## Buchempfehlung

von Klaus Morawski

Am Sonntag nach dem Gottesdienst hat mir Gottfried vom Büchertisch folgendes Buch empfohlen:

„Wir müssen reden, bevor es zu spät ist“ von Yassir Eric, 2023.

Da die Empfehlungen von Gottfried immer gut sind und ich gern unseren Büchertisch unterstütze, griff ich gleich zur Geldbörse.

Ein Islamist aus dem Sudan wird evangelischer Theologe in

7. Worüber freuen Sie sich, wenn Sie in die Gemeinde gehen?

Über den auffällig freundlichen Umgangston, den ich da erfahre.

8. Was ärgert Sie manchmal?

Wenn Erwartungen geweckt werden, die sich dann doch nicht erfüllen.

9. Was denken Sie, wenn unser Kirchenkreis erwähnt wird?

Der Kirchenkreis liegt außerhalb meines Denkens, da er für mich noch nicht positiv in Erscheinung getreten ist.

10. Was sollte unsere Landeskirche in 10 Jahren erreicht haben?

Sie sollte ihre Anziehungskraft wieder gestärkt haben, sodass ihre Kirchenräume sich wieder mit vielen Menschen gefüllt haben werden.



Deutschland. Gibt es so etwas? Sie raten richtig. Und er schreibt jetzt Bücher und hält Vorträge, auch auf Youtube zu erleben. Es ist tatsächlich ein anderer Blick auf die Dinge, mal einen direkt Betroffenen schildern zu lassen, was er erlebt hat und wie er die Debatte in Deutschland verfolgt. Das Verblüffende ist, dass seine Argumente so simpel und leicht nachvollziehbar erscheinen, obwohl man seiner Sichtweise vielleicht noch nie so begegnet ist. 221 Seiten locker und spannend geschrieben. Auch meine Empfehlung!

Bei Gottfried Sommer am Büchertisch erhältlich (030/6018366)

## DER ERMUTIGENDE WEGBEGLEITER FÜR DEINEN ALLTAG

Dieses kleine, feine Buch ist genau das Richtige für einen Segensgruß zum Geburtstag. Viele wunderbare Bibelverse, Zitate, Lieder und Gedanken, die von Herzen kommen und Ermutigung schenken, machen das Buch zu einer inspirierenden Aufmerksamkeit für jeden Anlass.



Jetzt am  
**Büchertisch**  
erhältlich

## EIN WUNDERBARES SEGENSESGESCHENK

Nicole Schol, Hanni Plato

**Gott segne dich**

€ 9,95

Gebunden, 16 x 16 cm, 48 S.

Nr. 817.989

## Der Gemeindebrief als Historienpfad der Gemeinde Mariendorf-Ost

### Folge 20: 2020 bis 2021

von Klaus Morawski

#### 2020

(2) Florian Rietzl: „Auf die Ausschreibung der Pfarrstelle gingen zwei Bewerbungen ein. Beide Bewerber werden sich der Gemeinde in einem Gottesdienst vorstellen. Der GKR wird die wohl wichtigste Entscheidung der nächsten Jahre verantwortungsvoll angehen.“

Ira Halbach-Wölbling: „Aus dem GKR: Zukünftig erscheint der Gemeindebrief nur noch 6-mal im Jahr, jeweils als Doppelausgabe.“

Im Impressum neues Redaktionsteam: „Klaus Morawski, Lisa Gerloff, Helmut Schmelzer, Enzo Mauer.“

(4) Helmut Schmelzer: „Die gemeinsame Wegstrecke von fast 6 Jahren geht jedoch nun zu Ende. Ich danke Ihnen allen, die Sie mich auf diesem Weg begleitet und unterstützt haben.“ Helmut Jenner: „Ich möchte Ihnen für Ihren Predigt-dienst in unserer Gemeinde danken.“ Florian Rietzl: „Lieber Pfarrer Schmelzer, Sie haben mit Ihrer ruhigen und besonnenen Art die Gemeinde geleitet und Diskussionen auf Augenhöhe geführt. Dabei haben Sie uns in vielen Gesprächen und Predigten einen Einblick in Ihre sehr guten Kenntnisse in Kunst, Musik und Literatur – überhaupt Kultur – gewährt. Ihre Leidenschaft war darin immer wieder zu spüren.“

Florian Rietzl: „In seiner Sitzung am 4. April wählte unter Leitung des Superintendenten Michael Raddatz der GKR Pfarrer Marcel Borchers zum neuen Pfarrer in MDO.“

Rainer Drews: „Nach längerer Pause hat der GKR wieder einen GBR benannt. Die Gruppen und Dienste unserer Gemeinde werden im GBR derzeit durch 13 Mitglieder repräsentiert. In seiner konstituierenden Sitzung am 28.1.2020 wurden Rainer Drews zum Vorsitzenden und Renate Seden zur stellvertretenden Vorsitzenden gewählt.“

Klaus Morawski: „Neuaufstellung des Gemeindebrief-Teams: Dazu brauchen wir Ihre Hilfe! Wir suchen Menschen in der Gemeinde, die Lust haben mitzumachen. Gute Öffentlichkeitsarbeit mit ansprechenden Ideen sind auch in einer Kirchengemeinde heute unabdingbar.“

(6) Marcel Borchers: „Ich darf ab dem 1. Juni der neue Pfarrer in Ihrer Kirchengemeinde sein. Deshalb möchte ich mich Ihnen vorstellen. ...Und möchte auch den Platz der Kirchengemeinde im Alltag der Menschen von MDO suchen und finden.“

Erzählen Sie mir gern was dazu. Ich freue mich darauf!“

Florian Rietzl: „Ein Virus hat nicht nur Ostern durcheinandergewirbelt. Vieles musste leider entfallen, anderes wurde digitalisiert.“

Melanie Bach: “Seit dem 17.3., ein Dienstag, hat unsere Kita wie alle Berliner Kitas geschlossen und bietet nur noch eine Notbetreuung an. Es gab 7 Kinder in der Notbetreuung. Die Eltern brachten an manchen Tagen ein Mittagessen für alle mit und die verschiedenen Altersstufen der Kinder ließen ein leicht familiäres Gefühl aufkommen. Zwei Erzieherinnen haben für das gesamte Team Masken genäht.“ -

Ab jetzt gibt es im Gemeindebrief ein Inhaltsverzeichnis; Start der neuen Rubrik „Kirche von A bis Z“ sowie „Zahl des Monats“.

(10) Susanne Dorn und Melanie Bach: „Unser Kita-Neubau. Der Neubau im Garten, in dem zukünftig 4 Gruppen in größeren Räumen betreut werden sollen, wächst: die Wände vom Erdgeschoss sind fertig gemauert. Für die Kinder gibt es jeden Tag viel Spannendes zu beobachten.“

Ira Halbach-W.: “Aus dem GKR: Wir haben beschlossen, dass die Liturgie im Gottesdienst sowie ein Lied am Ende wieder im Kirchsaal gesungen werden darf.“- Im Gemeindebrief sind die Beiträge jetzt inhaltlich gegliedert nach feststehenden Themenbereichen: „Neue Infos aus der Gemeinde“, „Rückblick Gemeindeleben“ usw., was einheitlich sowohl im Inhaltsverzeichnis als auch oben auf jeder Seite über dem Strich kenntlich gemacht ist.

(12) Klaus Morawski: „Interview Bianca Scheller“ (Start der Reihe Fragebogen) sowie „60 Jahre MDO im Spiegel der Gemeindebriefe“ (1. Folge der insgesamt dreieinhalb Jahre laufenden Serie).

Ira Halbach-W.: „Aus dem GKR: In diesem Jahr können wir leider pandemiebedingt unser traditionelles Adventssingen nicht durchführen.“

„Gottesdienste zu Heiligabend: Bitte schauen Sie auf die Homepage oder auf den Aushang am GMZ, ob es kurzfristige Änderungen wegen der Infektionslage gibt. – Wie können möglichst viele Menschen sicher und halbwegs gemütlich zusammen feiern? Am besten unter freiem Himmel mit viel Platz und Sitzgelegenheiten. Im Moment planen wir folgendermaßen: ...“

## 2021

(2) Enzo Mauer: „Weihnachten – Was für ein Fest?! Wie war Weihnachten für dich? Ich denke, zum Schutz aller war es richtig, sämtliche Gottesdienste in Tempelhof-Schöneberg ausfallen zu lassen, auch wenn unser gut durchdachter Stadiongottesdienst betroffen war.“

„Aufgrund der Pandemielage können wir im Moment keine zuverlässigen Gottesdiensttermine ankündigen. Daher werden wir weiterhin sonntags von 9 -12 Uhr den Kirchsaal zur persönlichen Andacht und zum Gebet öffnen. Pfarrer Borchers wird zum Gespräch anwesend sein.“

(4) „Das Osterfest in diesem Jahr stellt uns vor besondere Herausforderungen, denn wir wollen, wir müssen Osterfreude verkünden – gerade weil wir auch dem Schmerz dieser Zeit Raum geben müssen. Wir planen ein paar Aktionen an verschiedenen Orten und unter verschiedenen Bedingungen, so dass möglichst viele Menschen möglichst sicher feiern können.“

„Wir wollen an 3 Sonntagen ausprobieren, wie es sich unter den folgenden Bedingungen feiern lässt: ...“ (maximal 20 Leute, negativer Testbescheid oder Test vor Ort, Impfnachweis).

(6) Renate Seden: „Verabschiedung: Was für mich als Projektstelle auf 2 Jahre für die Arbeit mit älteren Menschen im August 2014 in MDO begonnen hat, geht nun nach genau 7 Jahren zu Ende. ...wären da nicht die vielen Ehrenamtlichen, die meine Ideen so begeistert mit Rat und Tat nicht nur unterstützt, sondern auch inspiriert haben. Ohne Euch/Sie alle wäre es mir nie möglich gewesen, meine Pläne umzusetzen.“

Ira Halbach-W.: „Aus dem GKR: Sofern alle ehrenamtlichen Dienste (Kirch- und Lektorendienst sowie Tester\*in) an den Sonntagen im Juni und Juli besetzt werden können, wird wieder wöchentlich sonntags im Kirchsaal ein Präsenz-Gottesdienst gefeiert. Sollte dies nicht gelingen, bleibt es beim zweiwöchentlichen Turnus.“

(8) Klaus Morawski: „Lust auf Gottesdienst. Sonntag 10 Uhr. Endlich wieder ein Termin, der steht! Jeden Sonntag. Man freut sich, wieder in Gemeinschaft zu sein. Was noch geblieben ist: die Maske; aber singen dürfen wir wieder, und zum Schluss wird draußen gesungen, ohne Maske. Endlich wieder Kaffee und Kuchen, die Augen leuchten. Am nächsten Sonntag sehen wir uns wieder, unglaublich.“

Marcel Borchers: „Lust auf die Kamera? Mehr als ein Smartphone braucht es nicht und schon ist die Gemeinde nah.“

Gabriela Mann: „Leider muss ich jetzt endgültig Abschied nehmen. Ich gehe mit 2 weinenden Augen, denn ich bin sehr gerne nach MDO gekommen. Es hat großen Spaß gemacht mit Euch.“

Ira Halbach-W.: „Aus dem GKR: Die Gemeindegruppen haben nach und nach ihre Treffen wieder aufgenommen. Das umfasst auch den Kirchenkaffee im Außenbereich nach den sonntäglichen Gottesdiensten.“

(10) „Neu in der Arbeit mit Senior:innen: Katharina Elschner“ und „Neu in der

Küsterei: Sonja Meißner.“ Ira Halbach-W.: „Aus dem GKR: Der Abstand der Stühle kann auf 1,5 Meter reduziert werden. Des Weiteren kann wieder Abendmahl gefeiert werden.“ Enzo Mauer: „Konfirmation – zum ersten Mal auf der Gemeindegewiese“ (am 22.8.).

(12) Marcel Borchers: „Gottesdienste zu Heiligabend und Weihnachten: Im Moment planen wir folgendermaßen: ... - Die Gottesdienste im Innenraum bieten wir an, weil es nicht allen Menschen körperlich möglich ist, einen Gottesdienst lang im Winter im Freien zu sitzen.“ Auf der letzten Seite: „Anwesenheitszettel für Gottesdienste am Heiligen Abend. Trennen Sie bitte einfach diese Seite ab und füllen sie schon zuhause aus.“

Ira Halbach-W.: „Aus dem GKR: Für die Kontaktnachverfolgung haben wir Dauerezugangskarten eingeführt.“

*Erläuterungen: Die zitierten Sätze sind z.T. gekürzt oder neu kombiniert. Manche Wörter wurden zur besseren Lesbarkeit umgestellt, die Schreibweise angepasst. Sätze in Klammern sind Erläuterungen des Autors. Regelmäßig erscheinende Begriffe werden abgekürzt. (3) = Monat der Ausgabe, Gb = Gemeindebrief, GBR=Gemeindebeirat, GKR=Gemeindekirchenrat, GMZ=Gemeindezentrum, KK=Kirchenkreis, KKR= Kirchenkreisrat, MDO = Mariendorf-Ost, TOP= Tagesordnungspunkt.*

## Besuch des Kirchenkreises Mufindi in Tansania

von Christian und Gudrun Pech sowie Michael Volz

Im Oktober 2023 besuchten sechs Mitglieder des Tansania -Partnerschaftskreises Tempelhof-Schöneberg die Geschwister in der Diözese Mufindi. Seit 50 Jahren stehen wir mit ihnen in Beziehung und freundschaftlichem Austausch. Mit großer Vorfreude begaben wir uns auf die abenteuerliche Reise südlich des Äquators. Das weite Gebiet von Mufindi (270 x 90 km, annähernd die Fläche von Mecklenburg-Vorpommern) erfuhren wir im wahrsten Sinne mit dem geländegängigen Toyota Land-Cruiser und entdeckten dabei die Schönheit und Vielfalt



*Die Reisegruppe aus dem Kirchenkreis Tempelhof-Schöneberg wohlbehalten unterwegs (C.Pech, G.Pech, F.Riebesel, B.Hoffmann, B.Grote, M.Volz)*

der fruchtbaren Landschaft. Wo immer wir Gemeinden und Projekte besuchten, war das herzliche Willkommen für uns überwältigend. Auch beim gemeinsamen Gottesdienst, in der Musik und beim gegenseitigen Geben und Bekommen von Zuwendung empfanden wir große Verbundenheit. So konnten wir das Wachstum unseres langjährigen Schulprojektes mit der Mädchenschule der „Mufindi Girls Secondary School“ mit inzwischen mehr als 300 Schülerinnen sehen und Geld zur weiteren Entwicklung aus unserem Kirchenkreis Tempelhof-Schöneberg dort übergeben. Die wunderbare Tierwelt südlich des Äquators haben wir bei einem Besuch des Ruaha- Nationalparks bestaunen können. Und nicht zuletzt war es ein großes Wiedersehen mit unserem Partner, Superintendent Anthony Kipangula, der dort während unseres Aufenthaltes zum Bischof der Diözese gewählt werden konnte! Die dafür neugebaute Kathedrale mit 1000 Plätzen ist am 7. Januar in einem großen Gottesdienst eingeweiht worden.

So sind wir reich an vielen unterschiedlichen Eindrücken und Erlebnissen von unserer Reise im Oktober zurückgekehrt, und konnten Ihnen davon schon an einem Abend im Januar in Mariendorf-Ost berichten. In den kommenden Gemeindebriefen werden Sie hier noch mehr und detaillierter von einigen Projekten im Kirchenkreis Mufindi lesen können. Seien Sie gespannt.

Wenn gewünscht, berichten wir Ihnen aber auch gerne im kleinen oder größeren Format im Kirchenkreis von unserer Partnerschaft. Und wenn Sie Lust haben, sich an dieser Kirchenkreis-Partnerschaft aktiv zu beteiligen und Begegnung mitzugestalten, melden Sie sich bei uns. Wir freuen uns über Verstärkung. Machen Sie mit.

Ansprechpartner ist Herr Michael Volz, Partnerschaftskreis-Vorsitzender, erreichbar unter 0160 1588773, volz@ts-evangelisch.de



*Jesus Christus, das Fundament unserer Partnerschaft*

*(Unser Gastgeschenk für die neue Kirche in Mafinga: das Kreuzifix eines afrikanischen Künstlers)*

Zum Vormerken noch zwei Termine mit Bezug zu Tansania:

- Am Sonntag , 5.Mai werden wir in Mariendorf-Ost den Rogate-Gottesdienst feiern. Dieser Gebetssonntag steht seit vielen Jahren ganz im Zeichen unsere Kirchenkreispartnerschaft mit Mufindi.

- Im September werden 6 Christen aus dem Kirchenkreis Mufindi zum 50-jährigen Jubiläum dieser Partnerschaft für knapp 2 Wochen unseren Kirchenkreis Tempelhof-Schöneberg besuchen (12.9. -24.9.) In Mariendorf-Ost werden Sie dann Gelegenheit haben, unsere tansanischen Partner direkt kennenzulernen. Wir freuen uns schon sehr auf diesen Gegenbesuch.



*Gottes wunderbare Schöpfung*

*Tanzen im Gottesdienst*

*(Eine mitreißende Form des Lobes Gottes)*



*Mit dem Land-Cruiser unterwegs*

*(Mit dem Auto hat unser Kirchenkreis 2015*

*Mufindi ermöglicht, die weit verstreuten*

*Gemeinden besser zu erreichen)*



## **Martin Neitzel: 90 Jahre – kaum einer hat's gemerkt**

*von Ulrich von Schöning*

Am Sonntag, den 26.11.2023, wurde am Nachmittag der 90. Geburtstag von Martin Neitzel, Leiter und Gründer des „Bläserkreis Mariendorf“, im Kirchsaal der Gemeinde in großem Rahmen nachgefeiert. Die Veranstaltung mit weit über 50 geladenen Gästen war sehr abwechslungsreich und dauerte bis in den späten Abend.

Der Jubilar zeigte sich bei bester Gesundheit und war aktiv sowohl als Dirigent wie auch als Spieler der kleinen Tuba bis zum Ende dabei. Zum Programm gehörten unter anderem der Vokalchor „Märklang“ von fünf jungen Damen, eine von einem Bläser zusammengestellte Diashow mit Bildern aus dem langen Leben von M.N. und natürlich der Bläserkreis mit 10 vorgetragenen Stücken eines von Martin erdachten Programms, von denen zwei dem Gedenken an seine im April d. J. verstorbene Frau Regina gewidmet waren.

Bei anschließenden kulinarischen Genüssen entstanden viele kleine Gesprächsrunden und spontane Aktivitäten in heiterer und harmonischer Atmosphäre, die dem Anlass entsprechend ein für alle würdiges und wohltuendes Erlebnis war.



## Zuwachs im Café Atrium

*vom Team des Café Atrium*

Liebe Leser:innen,

seit Dezember 2014 schon findet das Café Atrium jeweils am 2. Mittwoch im Monat von 10.00 bis 12.00 Uhr im Kirchsaal statt.

Für ein gemütliches Beisammensein sorgen ein reichhaltiges Buffet gegen ein geringes Entgelt mit Kaffee oder Tee und eine gesellige Gesprächsrunde in ruhiger Atmosphäre, losgelöst von den alltäglichen Problemen.

Ein kleiner literarischer Vortrag lockert die Atmosphäre zusätzlich auf.

Haben Sie keine Hemmungen, unseren Kirchsaal zu betreten und kommen Sie einfach vorbei.

Wir, das Café-Atrium Team, würden uns über neue Gäste sehr freuen, auch über Menschen, die nicht zu unserer Gemeinde gehören!



## @jugend.mariendorf.ost - GJV-Jahresplanungstagung

von Enzo Mauer

Die Jahresplanung der Jugend Mariendorf-Ost war auch am Anfang dieses Jahres wieder ein produktives und gemütliches Beisammensein.

Sechs Jugendliche und Junge Erwachsene waren wir und sind nach Lichtenrade aufgebrochen, um dort in den Jugendräumen der Kirchengemeinde am Samstag zu tagen.

Wir haben aufgeschrieben, welche Wünsche, Erwartungen und Befürchtungen wir für die Jugendarbeit in Mariendorf-Ost im Jahr 2024 haben. Anschließend haben wir darüber gesprochen und Ziele entwickelt. Diese reichten von "mehr Jugendliche" bis konkrete Vorstellungen wie einer bemalten Korkwand hinter der Dartscheibe im Jugendkeller.

Am Sonntag wollten wir dann nach dem ganzem Gerede gleich ein paar neu gesetzte Ziele in die Tat umsetzen.

Und so wurde nach dem Gottesdienst gewischt, geputzt und getragen. Dankenswerterweise bekamen wir spontane Unterstützung von zwei Konfieltern, wodurch wir in Gemeinschaft noch mehr erreichen konnten.

Erfüllte Ziele:

- Jugendkeller Frühjahrsputz
- Jugendmaterialkeller aussortiert, nasser Teppich entfernt
- Müllbeutel mit Henkel gekauft
- GemeindeJugendVersammlungsTermin Januar festgelegt
- Zettel an der Soundanlage (nicht abschließen) anbringen

Zum Abschluss gab es müde Beine und zwei vegetarische Pizzen.

So kann es 2024 weitergehen!

PS: Uns ist jede Hilfe willkommen





## Adventslieder im Stadion

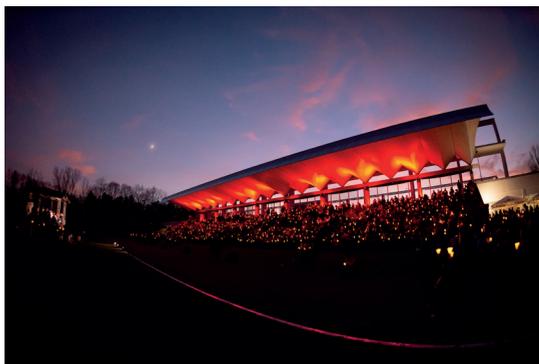
von Marcel Borchers

Zum zweiten Mal nach der Coronapause gab es am dritten Advent wieder das Adventsliedersingen im Stadion. Wollen die Leute das noch? Werden genug kommen? Fragen im Vorfeld - die Antwort gaben wohl über 1000 Menschen, die zusammenkamen, um den Advent und Gemeinschaft und das Singen zu genießen. Für ein bisschen Glühwein und Bratwurst sicher auch. Sogar der rbb war da. Wie immer waren unsere Konfis dabei und so auch die Nachbargemeinde Mariendorf mit im Boot, denn wir haben einen gemeinsamen Konfi-Kurs. Außerdem auch durch Friedrich-Willhelm Schulze, den dortigen Kantor am E-Piano, der unsere Chorleiterin Azusa Nakaoka unterstützte, die Stimmen des gemeinsamen Projektchors zum Klingen zu bringen. Aus Neukölln wurden wir wieder durch das Bläserensemble unterstützt und wir hatten noch einen Chor zu Gast - "Pretty Noise" mit einigen Stücken mehr zum Zuhören, nicht zum Mitsingen. Die Stimmung haben sie trotzdem übertragen.

Was die Engagierten vom TSV immer wieder drumherum auf die Beine stellen, ist beeindruckend und macht das Singen zu einem kleinen Volksfest.

Zum ersten Mal konnten die Besucher nicht Sven Steinbach als Moderator erleben, der vor zehn Jahren als unser Gemeindepädagoge diese Veranstaltung vorangebracht und mit möglich gemacht hat. So langsam sei es nun Zeit, in den Hintergrund zu treten. Organisatorisch und im Herzen und als Sänger unter den 1000 war er dem Singen aber verbunden und wird es wohl auch bleiben - denn es soll weitergehen und wir freuen uns auf volle Ränge! Und jedes Jahr ein Stück gefeierter Gemeinschaft in Mariendorf. Friede auf Erden feiern wir zu Weihnachten und im Advent zeigen wir, wie der Weg dahin aussehen kann.

© Kohei Hirotsu Photography



## Kirche von A bis Z

von Klaus Morawski

### Mor-Afrem-Kirche e.V.

Auf unserem Martinsmarkt am 11.11. gab es draußen einen Stand der syrisch-orthodoxen Mor-Afrem-Kirche, die in unserer Gemeinde schon seit einiger Zeit Räume nutzt. Ein Grund, der Frage nachzugehen, was das eigentlich für eine Kirche ist.

Der Heilige Mor Afrem (deutsch Ephraim, Mor ist eine respektvolle Anrede), geboren im Jahr 306 in der heutigen Türkei und gestorben 373 im Zweistromland Mesopotamien, dem Stammland der Aramäer und der damaligen römischen Provinz Syria, was mit dem heutigen Syrien nichts zu tun hat. Er war Theologe, Exeget, Prediger und einer der bedeutendsten Dichter des frühen Christentums. Die katholische Kirche hat ihn 1920 offiziell zum Kirchenlehrer erklärt.

Die „syrisch-orthodoxe Kirche von Antiochien“ ist eine der ältesten christlichen Kirchen überhaupt. Religionsangehörige gibt es überwiegend in Syrien, Irak und der Türkei. Der Begriff „syrisch“ wurde von den Römern geprägt, um die heidnisch gebliebenen Aramäer von den Christen zu unterscheiden.

„Orthodox“ bedeutet: an der ursprünglichen Form des Glaubens festhaltend. In „Antiochien“ gründete Petrus seinen Bischofssitz im Jahr 34 n. Chr., heutiges Antakya in der Türkei. Die Liturgiesprache ist bis heute aramäisch, die Sprache Jesu.

Die Berliner Gemeinde hat seit 2008 ein eigenes Gotteshaus: die ehemalige katholische Kirche Mariä Himmelfahrt in der Mindener Straße 1 (am Mierendorffplatz), die die Gemeinde 2005 kaufen konnte. Die Gemeinde, eine von mehr als 50 in Deutschland, zählt rund 160 Familien. In Deutschland leben ca. 120.000 Mitglieder der syrisch-orthodoxen Kirche, davon ungefähr 4.000 in Berlin. Pogrome und ethnischen Säuberungen in den Heimatländern führten zu Flucht und Vertreibung. Zuflucht in Berlin fanden die ersten Familien Anfang der 1970er Jahre. Heute leben allein in dieser Stadt mehr syrisch-orthodoxe Christen als in der angestammten Heimat. Die Gemeinde versucht, für die in Berlin gestrandeten Religionsangehörigen, die in ihrer Heimat Schreckliches durchlebt haben, ein Stück neue Heimat zu sein, eine Brücke in eine neue Gesellschaft in einem fremden Land.

Angebote der Gemeinde: Sprachunterricht, Nachhilfekurse, Bibelrunde, Sonntagsschule, Frauengruppe, Jugendveranstaltungen, ökumenische Veranstaltungen

im Kiez. In der Festschrift von 2018 zum 10-jährigen Jubiläum der Kircheneinweihung heißt es: „Wir dürfen durchaus mal einen Moment innehalten, was wir als Volk ohne Mittel, ohne Zugang zur Bildung und nach Jahrhunderten von Diskriminierung in so kurzer Zeit in Europa auf die Beine gestellt haben. Was uns in der Türkei und in andren Ländern des Nahen Ostens verwehrt wurde und wird, ist hier Realität geworden.“



## Zahl des Monats

von Klaus Morawski

**49** Tage sind für unser Jubiläumsfest „60 Jahre Gemeindezentrum“ geplant, von Montag, den 26.8. bis Sonntag, den 13.10.2024.

(Quelle: Vortrag Gemeindeversammlung am 22.10.2023)

	<i>Dannert Bestattungen</i>	Qualifizierte Bestattungsunternehmen tragen dieses Zeichen:	 <b>BESTATTER LICHTENRADE</b>  
		Partner des Kuratoriums Deutsche Bestattungskultur	
		Partner der Deutschen Bestattungsvorsorge Treuhand AG	
		12305 Berlin-Lichtenrade Bahnhofstraße 14	
Seit 1905 aus Tradition		Tel. (030) 744 50 07 Tag- und Nachruf	



Unsere Hilfe, Ihre Lebensqualität!

Diakonie-Station  
Tempelhof

☎ 030 / 75 75 01 00

Kompetente  
häusliche Pflege  
in Ihrer Nähe!

Diakonie-Station  
Marienfelde

☎ 030 / 72 00 83 0

Liebevolle Pflege  
aus Ihrer  
Nachbarschaft!

Tagespflege  
Mariendorf

☎ 030 / 70 20 09 12

Gemeinsam den  
Tag erleben  
und sich richtig  
wohlfühlen!

Gerontopsychiatrische  
Tagespflege  
am Loewenhardtdamm

☎ 030 / 78 91 84 7

Den Tag gemütlich  
in familiärer  
Atmosphäre  
genießen!

Diakonie-Pflege • Tempelhof-Schöneberg gGmbH

www.dpts.de



# OLMS - APOTHEKE

Inh.: Dr. Friedhelm Lachenmayr

Rixdorfer Straße 117 • TELEFON 703 20 77

# Gierach

Erd- und Feuerbestattung

Ältestes Unternehmen in Mariendorf

Mariendorfer Damm 137



Erledigt auch sämtliche  
mit dem Sterbefall  
zusammenhängenden  
Behördengänge

## 706 12 40

(gegenüber der alten Dorfkirche)

# HAHN

BESTATTUNGEN

Seit 1851 im Familienbesitz

Wir beraten Sie individuell und kompetent zur  
**Bestattungsvorsorge** und im **Trauerfall**.

Unsere **Vorsorgeordner**  
erhalten Sie in der Filiale.

**TAG UND NACHT**  
**030 75110 11**



▲ Mehr auf [unserer Webseite](#).

**Filiale Alt-Mariendorf** Reißbeckstraße 8

## Wir haben Abschied genommen von ...

Aus Datenschutzgründen sind in der Online-Fassung des Gemeindebriefes hier keine Daten angegeben. Die Namen der Verstorbenen, Konfirmierten und Getauften sind in der gedruckten Fassung nachzulesen.



**In der Trauer** • Die Beratungsstelle für Trauernde im Kirchenkreis begleitet Menschen, die um einen Angehörigen trauern. Wir beraten sie telefonisch, in Einzelgesprächen und begleiten Sie in Trauergruppen. Die Beratungsstelle hat keine festen Sprechzeiten mehr. Ein Anrufbeantworter ist geschaltet und wird unter der Woche täglich abgehört. Sie erreichen uns unter: **755 15 16 20**

Kontakt zum Ev. Friedhofsverband Berlin Süd-Ost • Robert-Siewert-Str. 57 / 67 • 10318 Berlin •  
info@efbso.de • www.effkm.de • Fon: 030 / 512 3083 • Fax: 030 / 503 799 68

## Taufen

## Verteilstellen Gemeindebrief

Am Hellespont 4-6	Carl-Sonnenschein-Grundschule
Äneasstr. 3	Allgemeinarzt Dr. Fernandes
Eisenacher Str. 51	Backshop Kitane
Götzstraße 24b	Superintendentur
Liviusstraße 25	Prospektkästen am Gemeindezentrum
Mariendorfer Damm 73	Hahn-Bestattungen
Prühßstr. 14 (Ecke Rathausstr.)	Urbans Kaffeestube
Rixdorfer Str. 90	Zahnarzt Dr. Loreck
Rixdorfer Str. 113	Allgemeinärzte Drs. Rieger und Roehl
Rixdorfer Str. 117	Olms-Apotheke
Rixdorfer Str. 130	TSV Mariendorf, Schachclub
Rixdorfer Str. 165	Park-Café
Skutaristr. 4	Beauty Studio Hirsch
Westphalweg 26	Blumen-Kollritsch
Wolfsburger Weg 13-19	Schätzelberg-Grundschule

## Gottesdienste

04.02. • 10:00 (AM) • Kirchsaal

Gottesdienst • Pfr. Borchers

11.02. • 10:00 • Kirchsaal

Gottesdienst • Präd. Rietzl

18.02. • 10:00 (AM) • Kirchsaal

Gottesdienst • Pfr. Borchers

25.02. • 11:00 • Kirchsaal

Familiengottesdienst • Pfr. Borchers und Team

03.03. • 10:00 (AM) • Kirchsaal

Gottesdienst • Pfr. Borchers

10.03. • 10:00 • Kirchsaal

Eröffnungsgottesdienst LAIB und SEELE  
• Pfr. Borchers

17.03. • 18:00 • Kirchsaal

Gottesdienst der Konfis

24.03. • 10:00 (AM) • Kirchsaal

Gottesdienst • Pfr. Borchers

28.03. • 19:00 • Kirchsaal

Gottesdienst am Gründonnerstag mit besonderem Abendmahl • Pfr. Borchers

29.03. • 10:00 • Kirchsaal

Gottesdienst am Karfreitag • Pfr. Borchers

30.03. • 23:30 • Kapelle

Gottesdienst in der Osternacht • Pfr. Borchers

31.03. • 11:00 • Kirchsaal

Gottesdienst am Ostersonntag • Pfr. Borchers

01.04. • 11:00 • Kirchsaal

Osterbrunch mit Andacht • Pfr. Borchers  
K. Elschner

07.04. • 10:00 (AM) • Kirchsaal

Gottesdienst • Pfr. Borchers

## Besondere Termine

**Regelmäßige Termine finden Sie auf der nachfolgenden Seite.**

05.-08.02.24 • 10:00

- Kinder-Bibel-Tage der Vorschüler:innen

15.02.24 • 19:00

- Gemeindegemeinderat (GKR)

19.02.24 • 17:00

- Erster Jugendkeller (ab jetzt montags statt dienstags)

21.02.24 • 19:00

- Gemeindejugendversammlung (GJV)

24.02.24 • 18:00

- Flötenkonzert in der Kapelle

24.-25.02.24

Konfi-Kurstag und Übernachtung in Mariendorf-Ost

25.02.24 • 16:00

- Chortreffen

26.02.24 • 17:00

- Dart-Korkwand bemalen im Jugendkeller

12.03.24 • 19:00

- Gemeindegemeinderat (GKR)

14.03.24

Eröffnung Ausgabestelle LAIB und SEELE

16.03.24 • 09:00

- Konfi-Kurstag in Mariendorf-Ost

offen • 19:00

- Gemeindejugendversammlung (GJV) März

30.03.24 • 11:00

- Ostereier bemalen

30.03.24 • 21:30

- Osterfeuer, Stockbrot, Essen, Trinken an der Kapelle

**31.02.24**

**Redaktionsschluss**

**Gemeindebrief**

**April/Mai**

## Regelmäßige Kreise, Gruppen und Angebote

<b>MO</b>	15:00 - 18:00	K2	Bücherstube mit Kaffee	Irmgard Zabłowski   bis März nur von 15:00 - 17:00
	14:30 - 17:00	K1	Französisch lernen	Odette Rambour
	17:00 - 18:30	PJ	Die Flinken Füchse	Pfadfindergruppe
	18:45 - 20:45	PJ	Stammesrat	Pfadfinder   14-tätlich
<b>DI</b>	10:00 - 11:00	KS	Kita-Kinderkirche	Katharina Elschner
	10:00 - 12:00	K1	Spinnstube für Seniorinnen	Ursula Longardt
	12:00 - 13:00	CR	Seniorengymnastik Gruppe I	Ingrid Hussels
	13:00 - 14:00	CR	Seniorengymnastik Gruppe II	Ingrid Hussels
	17:00 - 19:00	K1	Öffentlichkeitsteam	Marcel Borchers   jeden 2. Monat
	18:00 - 18:45	SAZ/KS	Offener Gebetskreis	Gottfried Sommer & Heide Schöning   1. Di. im Monat
<b>MI</b>	19:00 - 20:30	KS	Tischtennisgruppe	Jadzia Krause/Tom Eschenbach
	<i>vormittags</i>		Kulturgruppe	Katharina Elschner: 76 72 47 09   jeder 3. im Monat
	10:00 - 12:00	KS	Café Atrium	Brigitte Wobst   2. Mittwoch im Monat
	17:00 - 19:00	JK	Offener Jugendkeller	Enzo Mauer
	17:45 - 19:30	KS	Bläserkreis Mariendorf	Martin Neitzel, Gudrun Pech
	18:00 - 19:30	E	Theatergruppe	Gabriel Pech
	19:00 - 21:00	JK	GemeindeJugendVersammlung	Jadzia Krause/Tom Eschenbach   jeden 3. im Monat
<b>DO</b>	19:30 - 21:30	KS	Kantorei	Azusa Nakaoka   azusa.nakaoka@googlemail.com
	17:00 - 18:30	PJ	Wilde Wölfe	Pfadfindergruppe
	18:30	CR	Team Geist – Gesprächskreis	Marcel Borchers   i.d.R. 2. Do. im Monat
	19:00 - 21:00	E	Männerkreis	Gottfried Sommer: 60 18 366   monatlich
<b>FR</b>	19:00 - 20:30	CR	Flötenquartett	Gudrun Pech   14-tätlich
	10:00 - 11:00	SAZ	Krabbelgruppe	Madeleine   madeleine.rose@live.de
	10:00 - 11:00	KS	Kita-Kinderkirche	Marcel Borchers
	15:00 - 16:30	KS	Nachmittagstreff f. Grundschüler*	Marcel Borchers   zweiwöchentlich
	16:00 - 17:30	CR	Flötengruppe für Erwachsene	Gudrun Pech   14-tätlich
<b>SA</b>	20:00 - 22:00	P	Hausbibelkreis	Gudrun & Christian Pech   14-tätlich
	10:00 - 12:00	K1	Bibelfrühstück	Jörg Creutzmann: 70 17 83 86   monatlich
	09:00 - 16:00		Konfikurse	Enzo Mauer   monatlich
<b>SO</b>	18:00 - 19:00	KP	Taizéandacht	Gudrun & Christian Pech   nach Ankündigung
	10:00	KS	Gottesdienst, s. Seite 31 anschließend Kirchenkaffee	Marcel Borchers

## Kontakte und Ansprechpersonen

### Gemeindebüro (Küsterei)

Dienstag 10:00 - 12:00  
Mittwoch 16:00 - 18:00

Ev. Kirchengemeinde Mariendorf-Ost  
Liviusstraße 25 • 12109 Berlin

Jennifer König  
Tel 030 - 703 10 54 • Fax 030 - 701 329 76

[www.mariendorf-ost.de](http://www.mariendorf-ost.de)  
[info@mariendorf-ost.de](mailto:info@mariendorf-ost.de)

### Pfarramt

Pfr. Marcel Borchers • 030 - 70301618  
0151 11 87 02 00  
[m.borchers@mariendorf-ost.de](mailto:m.borchers@mariendorf-ost.de)

### Gemeindekirchenrat

Karsten Heinlein, Vorsitz • Kontakt über  
Küsterei

### Gemeindebeirat

Rainer Drews

### Öffentlichkeitsteam/ Gemeindebrief

[gemeindebrief@mariendorf-ost.de](mailto:gemeindebrief@mariendorf-ost.de)

### Haus- und Kirchwart

Michael Krumbach • 030 - 703 10 54

### Kirchenmusikerin

Gudrun Pech • 030 - 705 18 07

### Kantorei

Azusa Nakaoka •  
[azusa.nakaoka@googlegmail.com](mailto:azusa.nakaoka@googlegmail.com)

### Bläserkreis

Martin Neitzel • 030 – 711 45 49

### Arbeit mit Erwachsenen

Katharina Elschner • 030 – 76 72 47 09  
[k.elschner@mariendorf-ost.de](mailto:k.elschner@mariendorf-ost.de)

### Büchertisch, Offener Gebetskreis und Männerkreis

Gottfried Sommer • 030 - 601 83 66  
[g.sommer@mariendorf-ost.de](mailto:g.sommer@mariendorf-ost.de)

### Jugend- und Konfirmand:innenarbeit

Enzo Mauer • 030 - 701 799 35 •  
0157 86 07 90 13 • [e.mauer@mariendorf-ost.de](mailto:e.mauer@mariendorf-ost.de)

### Kindertagesstätte

Susanne Dorn & Melanie Bach  
030 - 703 69 25 • [kita@mariendorf-ost.de](mailto:kita@mariendorf-ost.de)

### Kita-Förderverein

Miriam Arnhold-Coppin, Nadine Schönherr •  
[FoerdervereinKitaMaOst@gmx.de](mailto:FoerdervereinKitaMaOst@gmx.de)

### Pfadfinderstamm „Weiße Rose“

Simon Schäfer • 0176 70 66 44 84  
[sl@vcp-mariendorf.de](mailto:sl@vcp-mariendorf.de)

### GemeindeJugendVorstand

Jadzia Krause • 0170 58 68 411  
Tom Eschenbach • [tom.eschenbach@web.de](mailto:tom.eschenbach@web.de)

### Fragen und Infos zum ehrenamtlichen

Engagement: Küsterei

**Älteste im Gemeindegkirchenrat** – Leitungsgremium der Gemeinde (8 Mitglieder):

Karsten Heinlein (Vorsitz), Hanna Brodowski, Ulrike Bruckmann, Frank Feinkohl, Lisa Gerloff, I. H., Klaus Morawski, Bianca Scheller.  
Ersatzälteste: Stefan Götzelmann, Katharina Oelschlägel, Susanne Wöhlecke.

Die Mitglieder sind auf 3 und 6 Jahre gewählt, tagen monatlich.

**Gemeindebeirat** – berät den Gemeindegkirchenrat (7 Mitglieder):

Rainer Drews (Vorsitz), Melanie Bach, Jörg Creutzmann, Birgit Helmold, Rosi Hoffmann, Madeleine, Christina Stadel.

## Impressum

Herausgeber dieses Gemeindebriefes ist der Gemeindegkirchenrat der Ev. Kirchengemeinde Mariendorf-Ost. Die namentlich gekennzeichneten Artikel entsprechen nicht immer der Meinung der Redaktion und des Herausgebers.

**Redaktion:** Marcel Borchers, Klaus Morawski

**Layout:** Linda Dalitz (linda.dalitz.de)

**Druck:** Gemeindebriefdruckerei

**Mail:** gemeindebrief@mariendorf-ost.de

**Auflage dieser Ausgabe:**

700 Exemplare Print

115 Exemplare Online

**Externe Bildquellen:**

Titelbild: © Foto: Wodicka | S. 24: © Grafik:

Pfeffer | S. 30: © Grafik: Pfeffer

### Bankverbindung der Gemeinde:

Empfänger: KVA Berlin Mitte-West  
Verwendungszweck: MD-Ost / RT 1314  
IBAN: DE80 1001 0010 0028 0131 00  
BIC: PBNKDEFFXXX (Postbank Berlin)

**31.02.24**

**Redaktionsschluss**

**Gemeindebrief April/Mai**

### Gemeindebrief - Digital und in Farbe?

Sie möchten unseren Gemeindebrief regelmäßig per Mail in digitaler Form erhalten? Schreiben Sie uns einfach einen kurzen Hinweis an:

gemeindebrief@mariendorf-ost.de

### Gemeindebrief - Online?

Unser Gemeindebrief ist auch auf unserer Internetseite [www.mariendorf-ost.de](http://www.mariendorf-ost.de). Sie finden ihn in der Spalte „Aktuelles/Gemeindebrief online“

### Gemeindebrief – Print als Abo?

Sie möchten unseren Gemeindebrief regelmäßig nach Hause geschickt haben? Schicken Sie uns Ihren Namen und Ihre vollständige Adresse an „gemeindebrief@mariendorf-ost.de“. Berechnet werden die Portokosten pro Sendung mit 1,60 Euro. Im Jahr sind das 9,60 Euro. Bitte überweisen Sie diese Summe auf das Gemeindegkonto. Verwendungszweck: „Gemeindebrief-Abo“, dazu Vor- und Zuname. Oder Sie kommen in die Küsterei und erledigen alles dort.



# Wir impfen – Dein Pieks für den Kiez

Schön, dass Sie sich und  
andere schützen!



030 – 693 77 39  
mail@kreuzberg-apo.de



# Familien- gottesdienst

So. 25.2.24 | 11 Uhr | Kirchsaal

Die nächsten Termine:  
1.4. (Osterbrunch) | 28.4. | 23.6. | 8.9.  
(Schulbeginn) | 29.9. (Erntedank) | 1.12.  
(1. Advent) | 24.12.

EVANGELISCHE KIRCHENGEMEINDE  
Mariendorf-Ost

